

Doktorvater schreibt seinen (zahlreichen) Doktoranden die Dissertationen (Heteropterologische Kuriositäten 43)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Heteropterologen kennen C.F. FALLÉN als Art- oder Autorennamen bei div. Wanzen.

Kürzlich suchte ich von FALLÉN sein Werk "Hemiptera Sveciae" und konnte es in keiner deutschen Bibliothek finden; auch international ist es offensichtlich sehr selten. Im Internet habe ich dann an versteckter Stelle doch eine Adresse gefunden, wo man den Text lesen, aber eigentlich nicht herunterladen konnte. Nachdem ich auch das geschafft hatte und mir den Text durchschaute, fielen mir drei Ungereimtheiten auf: da waren drei nicht nummerierte Blätter mit dem Hinweis auf eine Dissertation (mit schwedischen Autorennamen) unmotiviert dazwischen eingebunden. Mir fiel ein, dass ich in meiner Bibliothek 13 Original-Dissertationen von schwedischen Doktoranden als Convolut in einem Band stehen hatte, und als ich nachschaute, waren darunter auch genau die gleichen drei, die sich auch in dem Buch fanden. Der eigentliche Text der 12 Dissertationen und das Layout waren vollkommen identisch mit denen des Buches von FALLÉN. Von dem schwedischen Heteropterologen GÖRAN ARNQVIST von der Universität Uppsala erhielt ich eine Bestätigung meines Verdachtes: "... the job of the candidate was to learn the work well enough that he could defend it successfully at a public dissertation defence". Da schrieb in jenen Zeiten also ein Wissenschaftler ein Buch, um es anschließend auf seine Doktoranden aufzuteilen, die sich dann nur noch in den Text einarbeiten und ihn vor einem Gremium verteidigen müssen. Das sei in der damaligen Zeit in Schweden so üblich gewesen. Weshalb in dem Buch von den 12 die letzten drei und nur diese in Form ihrer beiden Titelseiten vertreten sind, ist nicht zu erkennen. Und ob sich die Kandidaten vielleicht als Gegenleistung für die "Lieferung" einer Dissertation dann an den Druckkosten für das Werk ihres Doktorvaters o.ä. beteiligen mussten ... wer weiß. Erstaunlich ist auch die Zahl von 10 Doktoranden in einem einzigen Jahr.

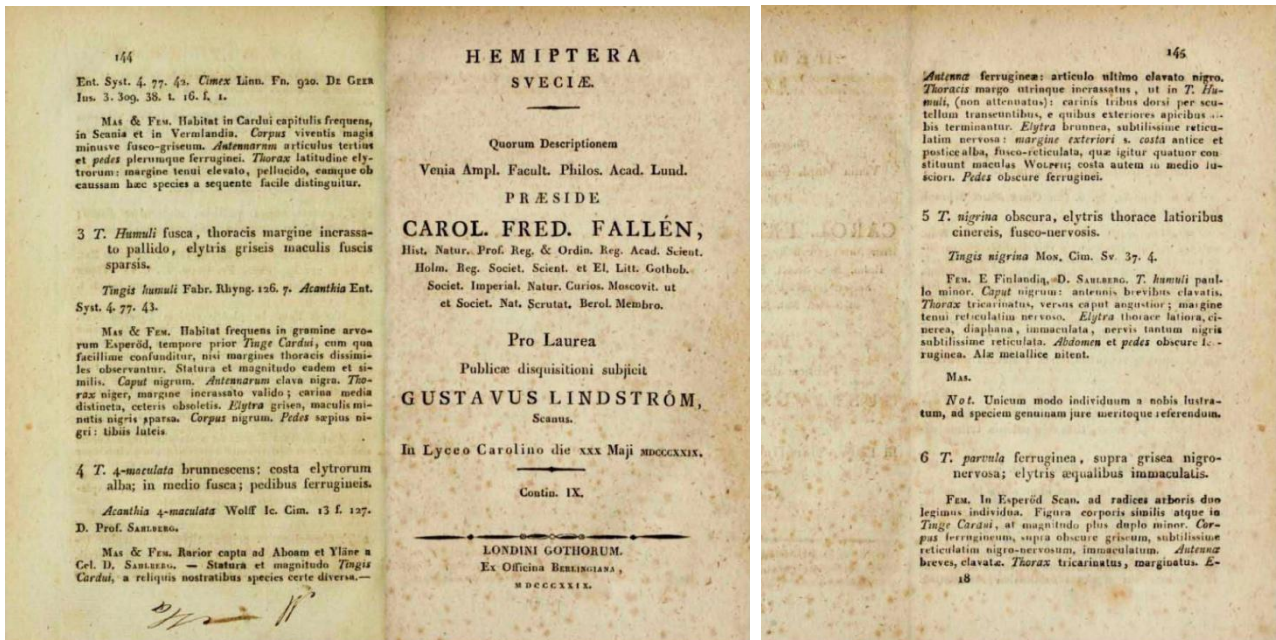


Abb. 1: Das erste (von 3 unmotiviert eingefügten) Titelblatt der Dissertation von G. LINDSTRÖM zwischen S. 144 und 145 des Buches.

Vielleicht noch etwas zu CARL FREDRIK FALLÉN: Seine Lebensdaten sind *22.09.1764 in Kristinehamner und †26.08.1830 in Lundwar. In Lund war er an der Universität Professor für Naturwissenschaften und ein eifriger Insekten-Sammler, der sich vor allem für Dipteren

interessierte. Im Biological Museum in Lund befindet sich seine Sammlung. Übersichtsfotos finden sich im Internet (s. folgende Abb. 2). Es gibt aber nur sechs Kästen mit Wanzen, wobei allerdings die Präparationstechnik von Herrn FALLÉN doch deutlich zu wünschen lässt!

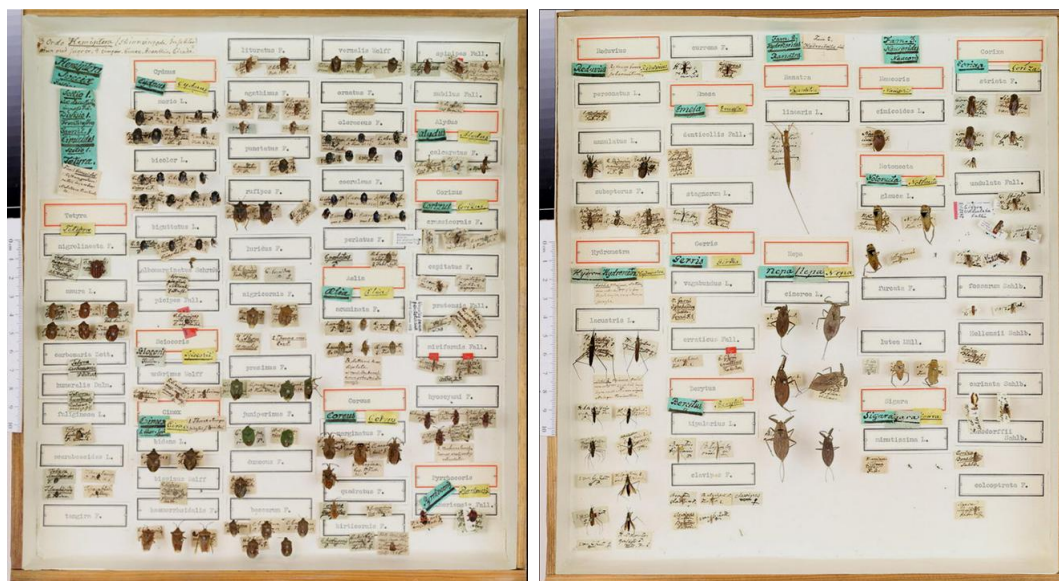


Abb. 2: Zwei der sechs Heteropteren-Kästen von C.F. FALLÉN (Fotos: Biol. Museum Lund)



C.F. FALLÉN

Seine die Heteropteren betreffenden Werke:

1807: Monographia Cimicum. - Kopenhagen. (identisch mit Folgendem?)

1807: Monographia Cimicum Sueciae. - Hafniae: 23 pp.

1826—1829: Hemiptera Sueciae. - Londini Gothorum (Lund). 192 S.

Inhalt im Detail, inkl. div. Ungereimtheiten:

0	ELFVENDAHL, CAROL. EB.	2 S. + S. 1-16	1828
Contin. 1	LONBLAD, P.M.	1 S. + S. 17-32	1828
Contin. 2	ALMQUIST, SVEN. HARALD	1 S. + S. 33-48	1829
Contin. 3	OHRWALL, GUST. MADN.	2 S. + S. 49-64	1829
Contin. 4	KULLBERG, NIC.	2 S. + S. 65-80	1829
Contin. 5	NORDAHL, JOH. ERIC.	1 S. + S. 81-96	1829
Contin. 6	STAHL, CAROLUS FRED.	1 S. + S. 97-112	1829
Contin. 7	KROOK, SAMUEL FERED.	4 S. + S. 113-128	1829
Contin. 8	PETERSSON, JOH.	1 S. + S. 129-144	1829
Contin. 9	LNDSTRÖM, GUST.	1 S. + S. 145-160	1829
Contin. 10	CARLSBORG, LAUR. ER.	1 S. + S. 161-176	1829
Contin. 11+ 1	KEMNER, GUST. WILH.	2 S. + S. 177-192	1829
[angebunden	FALLÉN CAROL. FR. Supplementum Cimicidum Sveciae	16 S. Londini Gothorum	1826
als Diss. von:	HOFVERBERG, CAROL. JAC.	1 S. + S. 1-16	1829]

1829: Hemiptera Sueciae. Cimicides eorumque familiae affines. Londini Gothorum: Berlingiana, p. 17-188.

(identisch mit Vorherigem?)

Anschrift:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,
Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de